



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Laura Weber, Andreas Birzele, Dr. Markus Büchler, Barbara Fuchs, Mia Goller, Paul Knoblach, Jürgen Mistol, Stephanie Schuhknecht, Ursula Sowa, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Kommunale Klimaanpassung wirksam umsetzen – Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot für klimafitte Bauhöfe schaffen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bestehende Fortbildungsangebote im Bereich Klimaanpassung, Stadtgrün, Hitzeschutz und kommunale Infrastruktur zu bündeln und zu einem zielgruppenspezifischen Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot für kommunale Bauhöfe weiterzuentwickeln.

Das Fortbildungsangebot soll sich an Beschäftigte und Leitungen kommunaler Bauhöfe, Bau- und Betriebshöfe, Gartenämter sowie vergleichbarer kommunaler Einrichtungen richten, die für Grünflächen, Straßenraum, Gewässerunterhaltung, kommunale Infrastruktur und die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen verantwortlich sind und insbesondere folgende Themen umfassen:

- Hitzeschutz und Gesundheitsschutz der Beschäftigten
- klimaangepasste Pflege kommunaler Grünflächen
- Erhalt und Entwicklung klimaresilienter Stadt- und Ortsbäume
- Umgang mit Trockenheit und Wassermangel
- kommunales Regenwassermanagement und Schwammstadtmaßnahmen
- Entsiegelung und naturnahe Gestaltung öffentlicher Flächen
- Schaffung und Pflege kühler Orte und Aufenthaltsbereiche
- Umsetzung kommunaler Klimaanpassungskonzepte in der Praxis

Begründung:

Die Zahl und Intensität von Hitzetagen und Tropennächten nimmt auch in Bayern zu. Hitze gehört inzwischen zu den größten klimabedingten Gesundheitsrisiken. Besonders betroffen sind ältere Menschen, Kinder, Menschen mit Vorerkrankungen, pflegebedürftige Personen sowie Beschäftigte, die im Freien arbeiten.

Kommunale Klimaanpassung gewinnt deshalb zunehmend an Bedeutung, um die Bevölkerung besser vor den Folgen extremer Hitze zu schützen. Ihre Wirksamkeit entscheidet sich jedoch nicht allein auf dem Papier, sondern vor allem bei der praktischen Umsetzung vor Ort.

Hier kommt den kommunalen Bau- und Betriebshöfen, Gartenämtern sowie vergleichbaren kommunalen Einrichtungen eine Schlüsselrolle zu. Sie sind in vielen Kommunen die zentrale operative Einheit für die praktische Umsetzung von Klimaanpassungs- und

Hitzeschutzmaßnahmen. Sie pflegen und entwickeln Grünflächen, erhalten und bewässern Bäume, setzen Entsiegelungsmaßnahmen um, schaffen Beschattung, betreuen öffentliche Brunnen und Trinkwasserstellen, kümmern sich um Aufenthaltsflächen und kühle Orte und wirken bei Maßnahmen des Regenwassermanagements und der Schwammstadtentwicklung mit. Gleichzeitig sind ihre Beschäftigten selbst in besonderem Maße von Hitze und UV-Belastung betroffen.

Während zahlreiche Strategien, Leitfäden und Förderprogramme zur Klimaanpassung und zu kommunalen Hitzeaktionsplänen bestehen, fehlt bislang ein gezielt auf die Anforderungen der Bau- und Betriebshöfe ausgerichtetes landesweites Fortbildungsangebot. Zwischen strategischer Planung und praktischer Umsetzung besteht damit eine Lücke.

Die Fortbildung der kommunalen Bau- und Betriebshöfe, Gartenämter sowie vergleichbarer kommunaler Einrichtungen stärkt die Umsetzung kommunaler Klimaanpassung und Hitzeaktionspläne, verbessert den Schutz der Beschäftigten selbst und unterstützt Städte und Gemeinden dabei, sich wirksam auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten. Sie ist eine wirksame und praxisnahe Investition in Gesundheitsschutz, Klimaanpassung und kommunale Resilienz.

Wer die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden langfristig sichern und die Menschen wirksam vor den Folgen zunehmender Hitze schützen will, muss diejenigen stärken, die Klimaanpassung vor Ort konkret umsetzen. Kommunale Bauhöfe sind hierfür ein unverzichtbarer Partner.